

Im Viertelfinale knapp gescheitert

Lurups Fußballer verkauften sich teuer in Aumühle

Nur einmal hatten die Landesliga-Fußballer des SV Lurup trainieren können, bevor sie zum Jubiläums-Hallenturnier nach Aumühle fuhren. Dennoch verkauften sie sich gegen die Elite der Hamburger Oberliga teuer. Sie überstanden die Vorrunde und das Achtelfinale und scheiterten im Viertelfinale erst nach Neunmeter-Schießen am Ende mit 5:7 an Germania Schnelsen. Nach regulärer Spielzeit stand es 4:4, wobei Lurup sogar zweimal geführt hatte. „Wir sind unglücklich ausgeschieden“, sagte Lurups Co-Trainer Dirk Burmester, der das Team zusammen mit seinem Kollegen Frank Ramcke

coachte. Leider piff der Schiedsrichter einen Vorteil für den SV Lurup ab, nachdem ein Schnelsener Spieler Lurups Mannschaftskapitän Björn Bollin gefoult hatte. „Das Turnier hat trotzdem allen Spaß gemacht“, sagte Dirk Burmester, „vor allem fußballerisch konnten wir gut mithalten.“ Das zeigte sich zum Beispiel im Achtelfinale beim 3:0-Sieg über den Oberligisten Concordia. Die Tore erzielten Assad Khan, Carsten Schmidt und Björn Bollin. Zuvor hatte es einen 4:2-Sieg über den Nachbarn Blau-Weiß 96 Schenefeld gegeben, wobei Alessandro Schirosi und Björn Bollin je zwei Treffer

erzielten. Nur gegen Altona 93 verloren Lurups Youngster mit 2:6. Aber auch in diesem Spiel waren sie zweimal in Führung gegangen. Das Turnier gewann Oststeinbek im Finale mit 4:1 gegen Germania Schnelsen. Zwei Spieler trugen beim Turnier erstmals das Trikot des SV Lurup: Carsten Schmidt, Bruder von Nico Schmidt und Lampros Theologidis. Marco Schmit (18) kommt aus der A-Juniorenmannschaft von Blau-Weiß 96, Theologidis spielte bisher für den Oberligisten Wedeler TSV. Außerdem wurden auf Luruper Seite eingesetzt: Dennis Kubowski und Kevin Büttner (Tor),

Serafim Sivcak, Björn Bollin, Leroy Nabikounou, Josa Röding, Assad Khan und Alessandro Schirosi. Das erste Testspiel will Lurups Landesligateam am 16. Januar beim TuS Aumühle auf Kunstrasen absolvieren. Dann folgt ebenfalls auf Kunstrasen ein Gastspiel bei Eintracht Lokstedt. Das erste Nachholspiel ist nach dem Spielplan des Hamburger Fußball-Verbandes am 6. Februar beim VfL Pinneberg angesetzt. Ob es stattfinden kann, glauben die Experten nicht. „Vor Anfang März wird wohl kaum ein Pflichtspiel angepiffen“, meinte Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller.